

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **20 (1934)**

Heft 2: **Vom deutschen Aufsatz I.**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Himmelserscheinungen im Januar

1. *Sonne und Fixsterne.* Das Bahnstück der Sonne im Januar fällt zwar schon ganz in den aufsteigenden Teil der Ekliptik, aber erreicht bis zum Monatsende doch erst -18° südliche Deklination. Der Zuwachs der Tageslängen macht sich daher erst von Mitte Januar an bemerklich, ergibt zuletzt einen Tagbogen von $9\frac{1}{2}$ Stunden. Am 2. geht die Sonne durch den nächsten Punkt der Bahn, das Perihel, was allerdings keinen fühlbaren Einfluss auf die Temperatur hat. Der Sonne diametral gegenüber stehen die Zwillinge und der kleine Hund Prokyon, denen die glänzende

Gruppe des Stieres mit seinem ganzen Hofe nach Westen vorausgeht.

2. *Planeten.* Die Planetensicht erstreckt sich auf Venus, Mars, Jupiter und Saturn. Venus ist Abendstern bis zum 31., dann überholt sie die Sonne und wird Morgenstern. Mars geht schon zirka 18 Uhr unter, ist also nur kurze Zeit am Abend sichtbar. Er befindet sich im Steinbock. Jupiter steigt im Osten anfangs um eins, später um 0 Uhr auf, kann also erst in der zweiten Hälfte der Nacht beobachtet werden. Saturn befindet sich unweit vom Mars im Sternbild des Steinbocks; am 17. stehen beide zueinander in Konjunktion.

Dr. J. Brun.

Neue Bücher

(Besprechung vorbehalten. Interessenten sind gebeten, sich zu melden.)

Religion, Philosophie, Kulturkritik.

Peter Lippert S. J.: Vom guten Menschen. 2. Aufl. Herder.

Dr. Ludw. Andreas Veit: Die Kirche im Zeitalter des Individualismus 1648 bis zur Gegenwart. Bd. IV 2. der Kirchengeschichte, herausgegeben von Joh. Peter Kirsch. — Herder.

Dr. Otto Dibelius: Das Wiedererwachen des Glaubens in der Gegenwart. — Buchholz & Weisswange, Berlin-Charlottenburg.

Ludwig Köhler und Otto Karrer: Gotteserfahrung und Gotteserlebnis — Schweizerspiegel-Verlag Zürich.

Sigrid Undset: Die hl. Angela Merici. — Herder.

Alfred Laub: Der bibelfeste Christ. — Franz Sales-Verlag, Eichstätt.

P. Abt Insgar Vonier O.S.B.: Klassischer Katholizismus. — Herder.

Tiberius Burger: Der katholische Religionsunterricht in der Grundschule. 1. Bd.: Das Alte Testament. Jos. Kösel & Friedr. Pustet, München.

P. Albuin O.M.C.: P. Theodosius Florintoeni O.M.C. Seeverlag Schneider, St. Margrethen.

P. Athanasius Bierbaum: Die Not- und Brotfrage. — Franziskusdruckerei Werl i. Westf.

Zeitfragen. Herausgegeben von Dr. A. Hättenschwiler. Heft 3, 4, 5. — Volksvereins-Verlag Luzern.

Siegfried Behn: Einleitung in die Metaphysik. — Herder.

A. Ferrière: Der Primat des Geistes. — Jul. Beltz, Langensalza.

Fritz Wartenweiler: Was tun wir für den Frieden? — Rotapfelverlag Erlenbach-Zch.

Literaturgeschichte, Belletristik.

Otto Miller: Der Individualismus als Schicksal. — Herder.

Theaterkultur. 5. Jahrbuch der Geschichte für schweiz. Theaterkultur. Theaterkultur-Verlag Luzern.

Oskar Eberle: Christ-Königs-Passion Luzern. — Verlag der Passionsspiele Luzern.

Henri Ghéon: St. Mauritius. — St. Augustinus-Druckerei, St. Maurice.

Laur. Housman: Schwester Gold. Uebertragen von Dr. Hagmann. — Räber, Luzern.

Calderon de la Barca: Das Leben, ein Traum. — Franz Borgmeyer, Hildesheim.

Fanny Wibmer-Pedit: Die drei Kristalle. Bauernlegende aus dem Osttirol. — Jos. Müller, München.

Jeremias Gotthelf: Frauenschicksal und Frauenlob. Zehn Geschichten. — Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich.

Helene Keller: Von irdischem Treiben und göttlichem Walten. Eine Folge Gotthelf-Worte. — A. Francke, Bern.

Mitteilungen

Praktische Wünsche

Damit die Arbeit der Schriftleitung und der Druckerei erleichtert wird, bitten wir die Mitarbeiter, folgendes möglichst zu beachten:

1. Die Beiträge sollen sachlich klar, ohne Weitschweifigkeit, in jedem Satz auf den Zweck unserer Zeitschrift eingestellt sein

(also nicht auch für irgend eine Erbauungsschrift, ein Familienblatt usw. passen). Je lebendiger und klarer der Stil eines Artikels ist, auf um so stärkeres Interesse und genussvolleres Lesen kann er rechnen. Man möge darum dem Schriftleiter nicht zürnen, wenn er von diesem Gesichtspunkt aus und um öftere Wiederholungen in der

Zeitschrift zu verhindern, von Schere und Stift Gebrauch macht — in wichtigeren Fällen freilich nicht ohne Einwilligung des Verfassers. Vor allem bitten wir, so zu schreiben, dass jeder Leser es ohne ein Fremdwörterbuch und Konversationslexikon verstehen kann.

Dem Zeitschrift-Charakter unserer neuen „Schweizer Schule“ entspricht es, dass die Verfasser von Artikeln möglichst mit ihrem vollen Namen zeichnen.

Für einen vielseitigeren Nachrichtendienst aus dem Schul- und Erziehungsleben der Kantone (nicht nur des katholischen) wäre die Leserschaft sicher dankbar. Der Schriftleitung ist es nicht möglich, die lokalen Zeitungen und Zeitschriften nach solchen Berichten zu durchsuchen. Darum bitten wir alle unsere Leser, möglichst knappe Berichte — ein paar Sätze genügen oft — aus ihrer Umgebung oder ihren Nachrichtenquellen, so lange sie noch aktuell sind, einzusenden. Das Inhaltsverzeichnis des letzten Jahrganges zeigt unter den Titeln „Schulnachrichten“, „Kleine Beiträge“ usw., dass in einigen Kantonen — namentlich auch in der Diaspora — noch zu wenig an diese Orientierung unserer Leserschaft gedacht worden ist. Berichte von amtlichen Bezirkskonferenzen und Auszüge aus Referaten aber würden unsern Raum auf Kosten wichtigerer Aufgaben zu stark beanspruchen, vor allem dann, wenn für solche Berichterstattung lokale Schulblätter zur Verfügung stehen.

Auch für die Besprechung von Büchern wünschen wir mehr Mitarbeiter. Die Rezensionen sollen möglichst kurz und klar orientieren und nicht zu lange auf sich warten lassen.

Dankbar sind wir auch für gute Bilder, die in unsern Rahmen passen (besonders Schülerzeichnungen). Damit sie wirksam reproduziert werden können, sollen phot. Aufnahmen scharf sein; Zeichnungen werden am besten in schwarzer Tusche eingereicht.

Die Manuskripte sind in Maschinschrift (bei grössern Beiträgen mit Zwischenraum) am leichtesten lesbar. Jedenfalls soll kein Manuskript eingereicht werden, das nicht durchgelesen wurde oder auf zwei Seiten beschrieben ist. Die Berechnung des Umfanges im Satz wird bedeutend erleichtert, wenn die Schreibmaschinen-Manuskripte in Quartformat, mit einem Rand von 3 cm links, eingesandt werden. Mitteilungen dazu, vor allem die genaue Adresse, sollen in einem Belegtschreiben gegeben werden.

Ueber die Adressen und den Termin für die Einsendungen orientiert in jedem Heft die zweite Umschlagseite, ebenso über die Vereinsadressen und den Inhalt der betreffenden Nummer.

Die Hauptsache aber ist die rege Mitarbeit, auch im kleinsten! Wir danken zum voraus herzlich dafür und bitten bezüglich der Veröffentlichung um Geduld. Der eine oder andere Artikel, diese und jene Nachricht oder Lese Frucht werden oft in der Mappe behalten, bis sie in einen Zusammenhang passen oder neben Dringenderem verwertet werden können. Wenn innert vierzehn Tagen das Manuskript nicht zurückgeschickt wird, kann es als angenommen gelten.

Das 3. Heft

setzt die Artikelreihe über den Aufsatz fort. Es bringt u. a. folgende Beiträge:

Schülertypen und Aufsatztypen. Von Prof. G. Schnyder, Seminarlehrer, Hitzkirch.

Pflege des schriftlichen Ausdruckes. Von A. Fetz, Andermatt.

Der Aufsatz im Dienste der Heilerziehung. Von Alice Hindemann, Luzern.

Ich habe ihnen eine Preisaufgabe gegeben . . .
Von M. Rohrbach.

Dichten? Jawohl! Von Prof. P. Baldwin Würth, Freiburg.

Antworten auf die Umfrage über die Lehrerkorrektur usw.

Exerzitien im I. Quartal 1934

20.—21. Januar: Christlichsozialer Führerkurs in Solothurn.

22.—26. Januar: für Priester in Feldkirch.

29. Januar bis 2. Februar; für Männer und Jünglinge der Kathol. Aktion, in Oberwaid.

3.—4. Februar: Kurs über psychologische Tiefen der modernen Seele, in Oberwaid.

5.—9. Februar: Exerzitien für Priester in Schönbrunn.

5.—9. Februar: für Priester in Wolhusen.

14.—18. Februar: für weibl. Drittordensmitglieder in Wyhlen.

15.—19. Februar: für Männerterziaren in Solothurn.

17.—18. Februar: Einkehrtag über die Familie in Oberwaid.

19.—23. Februar: für Priester in Feldkirch.

3.—4. März: St. Josefs-Einkehrtag als Apostelschulung für Männer und Jünglinge in Oberwaid.

10.—11. März: Weibl. Einkehrtag über das Ideal der Jungfräulichkeit in Oberwaid.

24.—25. März: Weibl. Einkehrtag für religiös strebende Seelen in Oberwaid.

24.—28. März: Exerzitien für Altakademiker in Schönbrunn.

- 25.—29. März: Exerzitien für Akademikerinnen im Franziskusheim in Solothurn.
 25.—28. März: Exerzitien für Mittelschüler in Hegne.
 26.—28. März: Liturgische Einführung in Karwoche und Osterfest (für männl. und weibl. Teilnehmer) in Oberwaid.
 28. März bis 1. April: Exerzitien für Altakademiker in Feldkirch.
 29. März bis 1. April: Osterexerzitien für Männer und Jungmänner in Oberwaid.

Schulfunkprogramm der deutschen Schweiz

13. Jan. Sa Basel Gletscher und Waldwildnis auf Feuerland, Vortrag von Dr. Masarey.
 15. Jan. Mo Bern Ein sonderbares Tier; ein Spiel von der Herkunft des Wandtafelschwammes.
 18. Jan. Do Zürich Szenen aus Schoecks „Tell“.
 23. Jan. Di Basel Naturschilderungen in der Musik, von Jos. Haydn; Vortrag mit musikalischen Beispielen von Dr. Ehinger.
 26. Jan. Fr. Bern Von der Entstehung unserer Schulwandkarte; Bilder aus der Arbeit der eidgenössischen Landestopographie.
 31. Jan. Mi Zürich Das können wir alle! Ein Beitrag zur neuen Schulmusik: Interessante Zweistimmigkeit.

Sammlung für die Hilfskasse des Kath. Lehrervereins der Schweiz

Eingegangene Gaben im Monat Dezember 1933.

Von Ungenannt in D.	20.—
Von einem Mitarbeiter der „Schw. Schule“	13.—
Von Sch. in L.; J. K. in B.; J. Z. in H.; L. R. in H.; Ungenannt in L.; A. B., St. G.; C. F. in St.; Lehrschwwestern in W. = 8 à Fr. 10	80.—
Von Ungenannt in M.; C. R. H. in W.; A. S. in D.; L. B. in R.; J. O. in St. G.; B. R. in R.; J. E. in S.; D. B. in N.; A. M. in B.; F. F. in L.; Kapuzinerkloster in A.; J. R. H. in G.; Kapuzinerkloster in Z.; A. K. in S.; J. T. in L.; L. M. in Ch.; G. K. in G.; A. L. in K.; J. Sch. in L.; M. St. in Sch.; Erziehungsheim St. Josef in L.; H. B. in St. G.; J. Sch. in W.; F. O. in St. G.; A. F. in N.; O. W. in S.; J. O. in W.; J. Z. in St. G.; G. H. in Z.; A. St. in L.; A. B. in B.; F. J. B. in G.; Pensionat in M. = 33 à Fr. 5.—	165.—
Von R. B. in S.; J. E. in H.; Ungenannt; J. K. in T.; Frauenkloster A. = 5 à Fr. 4.—	20.—

Von Th. B. in R.; M. S. in M.; Kapuzinerkloster in W.; J. L. in M.; J. M. in W.; F. St. in Sch.; J. H. in M.; P. R. in H.; Stella Maris in R.; A. O. in M.; H. B. in L.; J. B. in T.; E. M. in S.; M. E. in H.; L. F. in G. = 15 à Fr. 3.—	45.—
Von H. G. in W.; J. B. in H.; M. H. in B.; J. R. in Sch.; J. B. in H.; J. W. in Sch.; B. St. in K.; A. Sch. in Z.; J. B. in H.; Ungenannt in S.; B. M. in E.; J. B. in H.; U. in B.; A. K. in R.; J. Z. in Sch.; E. D. in St. G.; A. H. in T.; J. H. in Z.; H. L. in D.; J. T. in Z.; Sch. in D.; L. K. in H.; P. K. in F.; A. M. in R.; A. Z. in B.; E. R. in F.; M. D. in E.; A. Sch. in D.; St. S. in L.; J. B. in M.; J. H. in B.; J. T. in Sch.; K. E. L. in S.; J. S. in Sch.; J. G. in N.; J. E. in E.; F. W. in L.; A. W. in R.; J. B. in St. M.; A. M. in Z.; J. A. in E.; S. W. in F.; F. K. in B.; B. H. in T.; H. S. in L.; S. G. in D.; J. H. in N.; E. K. in R.; J. E. in M.; J. W. in St. G.; E. R. in S.; P. H. in S.; F. K. in B.; B. St. in Sch. = 54 à Fr. 2.—	108.—
Von Lehrschwwestern in H.	1.50
Von A. D. in W.; E. F. in B.; R. C. in T.; K. Z. in B.; E. K. in W.; E. St. in L.; M. R. in B.; S. H. in K.; J. Ae. in T.; G. Z. in B.; Ungenannt in A.; Lehrschwwestern in A.; J. P. St. in B.; J. R. in W.; J. W. in G.; A. W. in R.; A. H. in St. G.; J. L. in R. = 18 à Fr. 1.—	18.—
Von J. A. in H.	—60
Von den Lehrerinnen der Stadt Zug	27.—
Transport von Nr. 49 der „Schw. Schule“	717.45

Total 1215.55

Allen edlen Gabenspendern ein herzliches „Vergelt's Gott!“. Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassakommission.
 Postcheck VII 2443, Luzern.

An unsere Werber!

Wir bitten um sofortige Einsendung der Adressen von katholischen Schulbehörden, an die mit einiger Erfolgsaussicht Probehefte versandt werden können! (Korporatives Abonnement, mit Zirkulation der „Schweizer Schule“ unter den Mitgliedern.) Herzlicher Dank dafür und für alle geleistete und weiter zu leistende Werbearbeit!

Die Schriftleitung.